

Jean F. Aubouy

Wien III Lärkerstra: 32.

Brüssel, den 20. Okt. 1912.

Liebesguten Frau!

Es hat sich zu meinem Bedauern
bis jetzt das mir von Ihnen
übergebene Substrat, das Weib
des Meias nicht abarbeiten lassen,
mit infolge meiner Konzentration
auf andere Sachen, das das Stoff
gafiel. Ich inf. das selbe jedoch
nach wie vor für sehr gut und
wichtig, so gewiß ich nicht davon,
daß das Weib meine Arbeit
mache. — Von Ihnen
D. Lathar soll die Bearbeitung
jedoch nicht gemacht werden,
sondern für die Arbeit als eine inf.
sind mit diesen Arbeiten nicht
zufrieden gewesen, und inf. das
Kleinere abgeben, daß die unzufrieden,
so daß nicht von einem anderen
fragenswert werden. Ihre
Schuld soll mich Ihre Arbeit
sein, daß es ist und das von
D. Lathar in die Kombination
eingeführt. Auf Ihre Aufforderung
das von D. Lathar für die





M. Batka ainnu Taitlas
Seauu Dugaaubaitat uue
in diufar NaPuaasbahtueng sine
die Cyar zuuueft in Budapest
auffinnan. Ruff fat Jaur, Althert
ainigo No fringuhauungant.
Wie faban alp zuuueft lau
Sufalg dant abguuar tau.
Es ist laidar die Zeit für
Cyar, so wie uuef nauentlich für
Cyauaktan Kainu yueftige;
die fufolga nauuar Döfuan,
manne diufar Akt laffan, wie
Jfuan kutauueft fuis uuef,
fufu zu uueftigau uueftig.

Wie uueftig für die Cyar Koug,
gouueftig fentan, die uueftig
zu fufuiban manpafan, uuef
zu glouueft lau uueftig
Juffuueft Raefuueft Koug,
es ist abau Juffuueft, Galifa
Jauruan zu fufuilan.

Wie Kainu uueftigant fuis, das
ist Jfuan fufuueftig uueftig Raefuueft
uueftig fufuueftig uueftig, so wie
fufuueftig uueftig zu fufuueftig
das uueftig uueftig uueftig uueftig
uueftig.

Mit gräffter Juffuueftig

Jfufuueftig uueftig

A. Cranz